

Jürgen Erdmenger

Zum Tod von Horst Seefeld am 10. Januar 2018

Lieber Horst,

wir kennen uns seit 1967, als Du als Pressesprecher des deutschen Verkehrsministers Georg Leber zum ersten Mal nach Brüssel gekommen bist. Ich war damals Verkehrsattaché an der deutschen Ständigen Vertretung bei der EG. Seither hat uns Dein unermüdliches Engagement für die europäische Integration und die gemeinsame Verkehrspolitik immer wieder zusammengeführt. In den Jahren 1979 bis 1984, als Du Vorsitzender des Verkehrsausschusses des Europäischen Parlamentes warst, haben wir fast täglich eng zusammengearbeitet. Ich war damals als Direktor in der Generaldirektion Verkehr der Europäischen Kommission unter anderem für die Beziehungen zum Europäischen Parlament zuständig.

In diese Zeit fällt eine Deiner Aktionen, die Dich weit über den Bereich des Verkehrs in der Europapolitik bekannt gemacht hat und deren Wirkungen bis heute bestehen. Du hattest nämlich die geradezu verwegene Idee, den Ministerrat der EG in seiner Zusammensetzung der Verkehrsminister wegen Untätigkeit vor dem Europäischen Gerichtshof in Luxemburg zu verklagen. Mit der Dir eigenen Hartnäckigkeit hast Du diese Idee im Parlament durchgesetzt und dann 1985 den Prozess auch noch gewonnen! Dieses Gerichtsurteil war dann eine wesentliche Ursache dafür, dass die bis dahin nur schleppend voran kommende gemeinsame Verkehrspolitik endlich an Schwung gewann. Heute profitieren Menschen und Wirtschaft in der Europäischen Union von kostengünstigen und effizienten Beförderungsmöglichkeiten zu Wasser, zu Lande und in der Luft über alle Grenzen hinweg.

Die Kommission ist damals dem Parlament als Nebenklägerin beigetreten. Man verrät wohl kein Geheimnis, dass dafür und auch für den schließlich erzielten Erfolg das gute Verhältnis der Generaldirektion Verkehr zum Verkehrsausschuss des Parlaments eine nützliche Rolle gespielt hat.

Lieber Horst, wir haben in all den folgenden Jahren bis heute gute Verbindung gepflegt. Ich behalte Dich als stets fröhlichen und bis zuletzt politisch tätigen Europäer in bleibender Erinnerung.

Dein Jürgen